

<b>Ergebnisse der Aktion Wahlprüfsteine im Rahmen der Landtagswahlen 2018</b> (keine Antworten von der AfD erhalten)	CSU	SPD	B90/Grüne	Freie Wähler	FDP	Die Linke	Die Franken	ÖDP	Piraten	MUT
<b>1. Wie steht Ihre Partei zu der geplanten Höchstspannung-Gleichstrom-Übertragungs-Trasse SüdOstLink?</b>										
Auf den Bau der für die Versorgungssicherheit nachgewiesener Maßen nicht erforderlichen Gleichstromtrassen muss verzichtet werden.				X		X	X	X	X	X
Alle geplanten Gleichstromtrassen sind für eine erfolgreiche Umsetzung der Energiewende unbedingt erforderlich.	X	X	X		X					
<b>2. Was kann Bayern dazu beitragen, um die Klimaerwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen?</b>										
Einstieg in einen schnellen Kohleausstieg durch Einflussnahme in Berlin.	X	X	X	X		X	X	X	X	X
Schaffung einer eigenständigen Energiewendebehörde in Bayern.				X		X		X		X
Ausarbeitung eines neuen sektorenübergreifenden Energiewendekonzepts.	X	X		X		X		X	X	X
Weitere Maßnahmen: siehe Angaben der Parteien im Anhang		X		X	X	X	X	X	X	X
Es werden keine Aktivitäten als notwendig angesehen.										
Einen Kohleausstieg vor 2035 lehnen wir ab.										

<b>Ergebnisse der Aktion Wahlprüfsteine im Rahmen der Landtagswahlen 2018</b> (keine Antworten von der AfD erhalten)	CSU	SPD	B90/Grüne	Freie Wähler	FDP	Die Linke	Die Franken	ÖDP	Piraten	MUT
<b>3. Wie soll der Ausbau der Erneuerbaren forciert werden?</b>										
Ersatz der 10H-Regelung bei Windrädern durch eine 5H-Regelung.						X	X	X		
Gezielter Ausbau von Solaranlagen auf öffentlichen Flächen und Gebäuden.		X	X	X		X	X	X	X	
Biogasanlagen für Stroh, Hackschnitzel etc. (3. Generation) fördern.		X	X	X			X	X		
Die Beratungskapazitäten in den Verwaltungen sind auszubauen.				X		X		X		
Regionale Projekte zur Koppelung von Wärme, Verkehr und Strom fördern.		X		X		X	X	X	X	X
Weitere Maßnahmen: siehe Angaben der Parteien im Anhang		X	X	X	X	X	X	X	X	
Ein zu schneller Ausbau der Erneuerbaren ist nicht sinnvoll.	X									

<b>Ergebnisse der Aktion Wahlprüfsteine im Rahmen der Landtagswahlen 2018</b> (keine Antworten von der AfD erhalten)	CSU	SPD	B90/Grüne	Freie Wähler	FDP	Die Linke	Die Franken	ÖDP	Piraten	MUT
<b>4. Welche Möglichkeiten werden gesehen, um die Energiewende durch Korrekturen am aktuellen Strommarktdesign und am EEG bürger-freundlicher (regionale Wertschöpfung) zu gestalten?</b>										
Ausschreibungen sollten nur bei Investitionen oberhalb 40 MW eingesetzt werden. Darunter sind Einspeisevergütungen zur Unterstützung bürgerlicher Investitionen der richtige Weg.	X	X	X	X		X	X	X		
Mit Kohle erzeugter Strom muss mit einer Klimaabgabe belegt werden, um die Gas (Power to Gas) wirtschaftlich betreiben zu können.		X	X	X		X	X	X	X	
Das Mieterstrommodell ist zu vereinfachen.	X	X	X	X		X		X	X	
Weitere Maßnahmen: siehe Angaben der Parteien im Anhang					X	X			X	
Die aktuelle Gesetzeslage ist ausreichend.										
<b>5. Um die Strom-, Verkehrs- u. Wärmewende voran zu bringen, sind Speichertechniken erforderlich. Welche Aktivitäten unterstützt Ihre Partei?</b>										
Die marktreifen Speichertechniken (Power to X, LOHC, Biobatterie) müssen jetzt in die Praxis umgesetzt werden, um die Wirkungsgrade zu optimieren und die Kosten durch größere Stückzahlen zu reduzieren.	X	X	X	X	X	X	X	X	X	
Überschüssigen Strom zu kappen ist nicht sinnvoll. Da die Erzeuger trotz Kappung bezahlt werden, soll diese Energie auch ohne weitere Kostenbelastungen zur Speicherung verwendet werden.		X		X	X	X	X	X	X	
Das durch den Verzicht auf den Bau von Gleichstromtrassen frei-werdende Kapital können die Netzbetreiber teilweise in den Bau von Speicheranlagen investieren.				X		X	X	X		
Weitere Maßnahmen: siehe Angaben der Parteien im Anhang				X		X	X	X	X	
Energiespeicher sind erst erforderlich, wenn der Anteil der erneuerbaren Energien 70 Prozent übersteigt.										

<b>Ergebnisse der Aktion Wahlprüfsteine im Rahmen der Landtagswahlen 2018</b> (keine Antworten von der AfD erhalten)	CSU	SPD	B90/Grüne	Freie Wähler	FDP	Die Linke	Die Franken	ÖDP	Piraten	MUT
<b>6. Mit welchen Maßnahmen kann die bayerische Bevölkerung vor den gesundheitlichen Risiken und dem Werteverlust der Bodenflächen durch den Bau von Gleichstromtrassen geschützt werden?</b>										
Die Einhaltung des Abstands von 400 Meter von Hoch- und Höchstspannungsleitungen zur Wohnbebauung ist gesetzlich festzulegen.				X		X		X		
Zur Vermeidung von Trassenneubauten im Übertragungsnetz ist eine Kapazitätsoptimierung bestehender Systeme durch Leiterseilmonitoring und partiellem Einsatz von Hochtemperaturbeseilung sinnvoller.			X	X		X	X	X		
Weitere Maßnahmen: siehe Angaben der Parteien im Anhang		X		X	X	X	X		X	
Gewisse Risiken müssen für eine sichere Energieversorgung in Kauf genommen werden.	X									
Ein besonderer Schutz ist nicht erforderlich, da alle Einflussgrößen ausreichend berücksichtigt werden.			X							